

Unbrechbare Banden

Zwischen den Zeilen

Von Lupus-in-Fabula

Kapitel 2: An Robin, der wie üblich 10 Schritte voraus ist!

Mein geschätzter und liebster Freund und Taktiker

Wie lange wartest du auf meine Antwort? Sind schon drei oder sogar vier Jahre verstrichen, seit diesem schicksalhaften Tag? Du bist dabei selbst schuld. Wieso verstecktest du diesen Brief an jenen Ort? Ich verstehe es gut, weshalb du ihn mir nicht persönlich gabst. Doch weshalb vertrautest du ihn nicht unseren Verbündeten an? Robin, so bist du nun einmal. Nicht einmal die Götter können erahnen, wie du handelst. Du bist schlicht unser Robin. Mein geliebter Robin.

Ich kann besonders dich nicht belügen. Du hast mich schwer enttäuscht. So sehr, dass ich dich vergessen wollte. So sehr, dass ich jeden verbat, deinen Namen auszusprechen.

Dennoch warst du stets bei mir. Lenktest mein Handeln im Hintergrund, wie du es früher getan hat. Beschützt mich mit deinem besonnenen Charakter vor meiner leichtsinnigen Natur. Robin. Ich konnte dich nicht aus meinem Herzen gänzlich verbannen.

Du warst mir jederzeit überlegen. Uns allen.

Aber meine Wut, meine Enttäuschung über dein egoistisches Verhalten verschwindet mit jeder Sekunde, die ich über deinen Brief grüble. Glaub mir, es fällt mir nicht leicht. Du warst MIR wichtig, mein Freund.

Wie ein grosser Bruder wachtest du stets über mich. Teiltest Freud und Leid mit mir. Das Wichtigste war mir allerdings deine schier endlose Geduld. Ohne dich wäre ich nie zu dem gelobten Mann geworden, der dir diese Zeilen schreibt. Alleine durch dich lernte ich meine Schwächen kennen und fasste den Mut, mich ihnen zustellen. Meine Stärken konnten alleine mithilfe von dir an die Oberfläche kommen und sich festigen. Robin, ohne dich wäre ich öfters verloren gewesen.

Mein Freund. Verzeih mir. Verzeih mir bitte.

Ich war dir nicht der Freund, den du verdienst. Während des Lesens ist mir erst bewusst geworden, wie sehr du still littest. Deine Verzweiflung. Dein Schmerz. Deine Angst. Erst in diesen Moment wird mir dies wirklich bewusst. Warum sagtest du

nichts? Warum schwiegst du?

Mein Freund, ich hätte stets bei deiner Seite sein müssen. Vielleicht ist es zu spät, aber ich verspreche dir eines. Du wirst niemals wieder meinetwegen Leiden müssen und ich werde niemals mehr deine Hand loslassen.

Robin, zum Glück schreibe ich dir dies. Du kennst mich besser als jeder andere. Würde ich dir diese Worte persönlich sagen, würdest du mir mit einem Lachen antworten. Mir die Stirn fühlen und fragen, ob ich erkrankte. In deinen Augen würde ein Ausdruck von Sorge zu erkennen sein. Und mir würden die richtigen Worte fehlen, die du mit Leichtigkeit finden würdest. Lach bitte nicht, so wie ich nicht über deine sehr persönliche Textstelle lache. In Ordnung? Lissa würde mich meine verbleibende Lebenszeit damit aufziehen.

Robin, deine neue Familie wartet auf deine Rückkehr. Deine Freunde vermissen dich. Wirklich alle der Hirten freuen sich auf dich. Verdammt, unsere Verbündeten aus Chon'sin und Ferox vermissen dich Dickkopf genauso wie jeder deiner Waffenbrüder und Waffenschwestern.

Du wirst glücklich sein! Eine eigene Familie wird dein sein! Du Idiot, das Mädchen deiner Träume wartet fortwährend auf deine Rückkehr. Sie wird möglicherweise bis ans Ende der Welt auf DICH warten!

Dieser Brief wirst du lesen. Dafür werde ich sorgen. Deine Entschuldigungen brauche ich nicht. Erkläre dich nicht. Komme zurück. Das ist ein Befehl!

Deine Herkunft. Dein Blut. All dies zählt verdammt nochmal nicht, du Pessimist.

Hat es nie und wird es nie!

Du erwähntes Donnel in deinen Brief. Komm zurück und seh dir an, was aus den Jungen geworden ist. Ich verspreche, du wirst staunen.

Hach, meine Worte können nicht länger ausdrücken, was ich fühle. Dein Brief löste längst vergessene Gefühle in meinen Inneren. Robin, du schaffst es immer noch, mich sprachlos zurückzulassen.

Mein Freund, du bist jeder Zeit willkommen. Denk an dein Versprechen.

Wir werden uns wiedersehen.

Dein Freund

Chrom